



Daniel Malun Lange

Milchstraße 8 | 85049 Ingolstadt

www.malun.org

www.instagram.com/malun.dfm

www.facebook.com/malun.dfm

info@malun.org

Artist Statement:

Malun setzt sich mit höchst emotionalen, teils privaten Themen auseinander, behandelt aber durchaus auch Fragen zu gesellschaftlichen wie politischen Themenkomplexen und spielt gerne mit Unorten. Er lässt dort Menschen auftreten, die nicht immer komplett abgebildet sind, genauso wie die Gebäude. Teilweise unvollständig ausgemalt, wirkt was wir sehen manches Mal kaputt, verbraucht oder reparaturbedürftig. Flächen werden freigelassen, anderen wird umso mehr Genauigkeit im Detail und Tiefe gegeben. Wir sehen die Abgebildeten oft mit dem Rücken zu uns, als möchten sie sich verstecken oder in Auseinandersetzung miteinander, mal im Kampf, mal in zärtlicher Umarmung.

Dieses Unfertige unterstreicht die Stimmungen und trägt dazu bei, den Betrachtenden in einen Zustand der eigenen Phantasie zu bringen. Lädt dazu ein, die Bilder „fertig machen“ zu wollen und erweckt sie so zum Leben. Den Prozess macht Daniel Lange dabei immer sichtbar. Er hält ihn immer offen, fast so als möchte er, dass wir Schicht um Schicht aufdecken, was sich in dem Bild befindet, was sich hinter alledem befindet. Befragt man ihn hierzu, lautet seine Antwort: „Es ist eine tiefe emotionale Auseinandersetzung.“ und hat das Bildpersonal erst einmal Einzug gefunden in seinen Bildern, diktieren sie ihm den weiteren Weg. Er verbringt lange Zeit mit seinen Werken und dadurch auch mit seinem Unterbewusstsein, um aufzudecken was nötig ist und auch was weggelassen werden kann. So entstehen Abbildungen, welche den Eindruck erwecken, man dürfe sehen wie der Künstler träumt und fühlt was in ihm verborgen ist. Dieses er dann, wie ein Perlentaucher, an die Oberfläche holt und auf der Leinwand seiner Bilder präsentiert. Und so werden wir zu den Rezipientinnen und Rezipienten dieser traumartigen Gebilde, die dank dieser Kunstwerke gebannt werden, wie Tinte in Wasser, die man eingefroren hat. Als tauchten seine Figuren auf, um etwas zu verhandeln und könnten im nächsten Augenblick, wenn es das Bild nicht existierte, wieder abtauchen und verschwinden.

2025 erhielt er den Kunstförderpreis der Stadt Ingolstadt und er bekam den 2. Preis des Lions Club Kunstpreises.





Der Brief, 2023



No Vacancy, 2023



Die Opposition, 2023

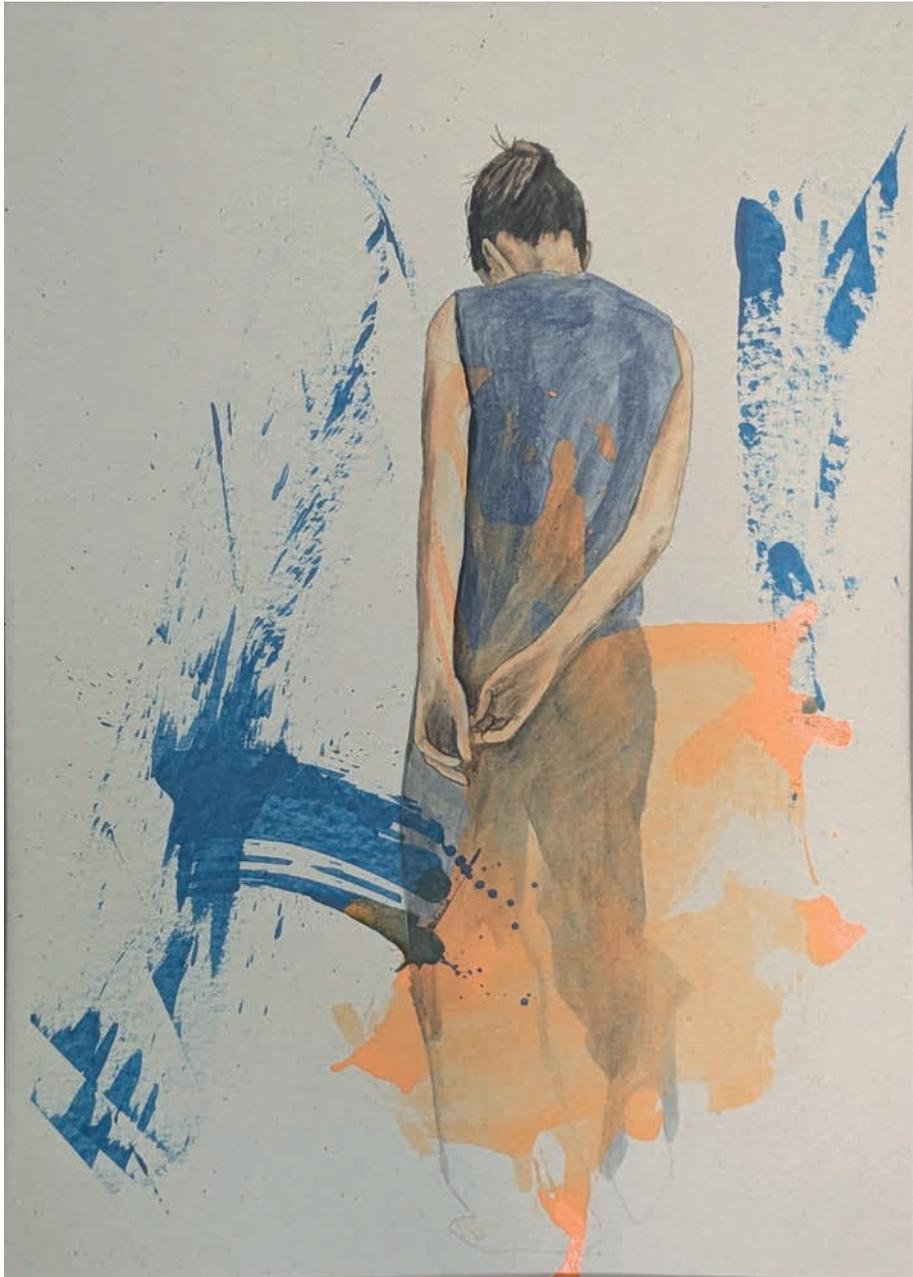


overthinking, 2023





women circle, 2023



something missing, 2024



Pfarrgasse, 2025

Ausstellungen (Auswahl)

2023

Werkschau | Städtische Galerie Harderbastei

2020

lockdown | worldwideweb

2019

untitled pt. III | Café Tagtraum, Ingolstadt

2018

The Muc Show | SoMe Art Gallery, München

2017

Aszendant | Café Tagtraum, Ingolstadt

2013

AusZeitSTELLUNG | Galerie Malun, Ingolstadt

2010

Wasserfarben decken nicht | Galerie Durynek & Kammler, Eichstätt

Wer ist denn der geilste Oberchecker? | Kunstverein Ebersberg

2008

nontitled | Tagtraum Ingolstadt

GloryHole | Zimmertheater Tübingen

oversized & underprized – sticker art | hatch stickermuseum, Berlin

2007

HOTEL ESPLANADE | xhoch4 Galerie, Esplanade 5, Ingolstadt

MOPEDtoMUNICH | Galerie Richter München

PEEPSHOW | Reithalle im Klenzepark, Ingolstadt

2006

COLLEGARE | Isola dell Arte, Via Confalonieri 10, Mailand

xhoch4 Galerie 4.2 | Ingolstadt

GRAFFITI WAR GESTERN – 27 ADDICTS | Reithalle im Klenzepark, Ingolstadt

2005

xhoch4 Galerie IV | Ingolstadt

GRAFFITI WAR GESTERN II | Reithalle im Klenzepark, Ingolstadt

2004

MAX PLANCK INSTITUT | München

GRAFFITI WAR GESTERN I | Reithalle im Klenzepark, Ingolstadt

2003

URBAN DREAM | Museo des Beaux Arts, Charleroi/Belgien

xhoch4 Galerie I | Ingolstadt

1998

STAYIN IN MOTION | Fronte Ingolstadt